

# JDOST Gazette

Issue No.55  
May 2014



betreffend Jaguar – Land Rover einst und jetzt!

## Inhalt:

Erlkönig Jaguar XF: Ab 2015 mit neuer Plattform	Seite 2
SUV noch in Range-Rover-Optik Dieser Jaguar kann auch ins Gelände	Seite 3
Erlkönig Jaguar F-Type R Cabrio: Top-Version erhält 550-PS-V8	Seite 4
JDOST - Termine Vorschau	Seite 5
Zeitgenössischer JDOST- Vergleich E-Type vs. F-Type 40 Jahre Jaguar-Cabrios	Seite 6
Inserate – Anzeigenteil	Seite 11



## Erkönig Jaguar XF: Ab 2015 mit neuer Plattform



Erst 2015 wird Jaguar mit der neuen Generation des Jaguar XF aufwarten. Ein entsprechender Prototyp wurde nun abgeschossen.

### **Jaguar XF basiert auf neuer Alu-Plattform**

Seit 2008 wird der Jaguar XF als Nachfolger des S-Type in Deutschland angeboten, 2011 hatten die Briten das Modell der oberen Mittelklasse überarbeitet und ein Jahr später den Kombi Sportbrake gebracht sowie eine Allrad-Option eingeführt.

2015 ist dann das Jahr der neuen Generation, die auf einer eigenentwickelten und modularen iQ-Alu-Plattform aufbaut. Diese Plattform wurde erstmals bei der Jaguar C-X17-Studie auf der IAA 2013 gezeigt und trägt künftig nicht nur den neuen Jaguar XS sondern auch den Jaguar SUV und in einer verlängerten Version den neuen Jaguar XF.

### **Vierzylinder als Basismotor**

Der aktuell abgeschossene Prototyp trägt noch alte XF-Karosserie, darunter werden Antriebsstrang, Fahrwerk und weitere Komponenten getestet. Die Proportionen scheinen gleich zum aktuellen Modell zu sein, allerdings scheint die Spur etwas weiter zu sein, ein Hinweis auf die mehr ausgestellten Radkästen. Auch die beiden Auspuffrohre sind mittiger in der Heckschürze untergebracht. Allerdings steht das Design des neuen Jaguar XF noch nicht final fest. Sicher hat die IAA-Studie C-X 17 hier schon einige Hinweise gegeben.

Als Basis-Motor dürfte der Zweiliter-Vierzylinder aus dem XJ Einzug halten. Sechszylinder als Benziner und Diesel sind ebenso wieder an Bord, wie die potenten V8-Versionen. Alle Aggregate dürften über die bekannte Achtgangautomatik verfügen. Allrad und auch die Kombiversion gelten als gesetzt für den Jaguar XF 2015.

Jaguar überarbeitet derzeit kräftig seine Modellpalette. Neben dem überarbeiteten XJ, wird es auch ein Mittelklasse-Modell als X-Type-Nachfolger geben. Auch ein Crossover auf Basis des C-X17 wird kommen.

## SUV noch in Range-Rover-Optik - Dieser Jaguar kann auch ins Gelände



2016 will auch Jaguar vom SUV-Boom profitieren. Unter einem aufgepumpten Blechkleid des Range Rover Evoque verbirgt sich der erste Crossover der britischen Nobelmarke. Der breite Kühlergrill ist typisch für Jaguar, aber viel mehr ist leider beim Erbkönig noch nicht zu erkennen.

Der Jaguar-SUV wird wie das Mittelklasse-Modell XE die neue Plattform nutzen. Bei den Motoren könnte neben dem gemeinsam mit der Schwesternmarke Land Rover entwickelten neuen Vierzylinder auch der 3,0-Liter-V6 aus dem F-Type zum Einsatz kommen.

Auf der Automesse IAA in Frankfurt im Herbst 2013 hatte Jaguar mit der Konzeptstudie C-X17 erstmals auch einen Offroader gezeigt.

Der Jaguar-SUV soll Audi Q5 and BMW X3 Konkurrenz machen – und die Konkurrenten beim Preis mit rund 37 000 Euro leicht unterbieten.

## Erkönig Jaguar F-Type R Cabrio: Top-Version erhält 550-PS-V8



Bisher durfte der bärenstarke V8 mit 550 PS lediglich die Coupé-Version des F-Type antreiben. Nun erhält auch das Cabrio die Ehre das große R tragen zu dürfen. Auf dem Nürburgring testet Jaguar das Jaguar F-Type R Cabrio auf Herz und Nieren.

2015 kommt der Jaguar F-Type R als Cabrio auf den Markt. Das Top-Modell des offenen F-Type kam bislang als V8 S mit dem 5,0-Liter-V8-Kompressor-Motor und einer Leistung von 495 PS und einem Preis von 100.500 Euro daher. Nun geht es mit 550 PS und einem Drehmoment von 680 Nm noch weiter nach oben.

Spätestens 2015 wird das Jaguar F-Type R Cabrio auf die Kundschaft losgelassen, zuvor könnte es auf dem Pariser Autosalon Premiere feiern.

Optisch wird sich der Top-F-Type vom schwächeren V8 S dank neuer aggressiver gestalteter Schürzen unterscheiden. Am Heck prangt ein größerer Spoiler, hinter den Rädern verbirgt sich eine Carbon-Keramik-Bremsanlage.

Doch mit dem Modell ist lange noch nicht Schluss - eine R-S-Version des F-Type steht in den Startlöchern.

© JDOST – Berichte im Zeitraum April – May 2014  
by Wolfgang Schöbel

## JDOST - Termine

### Vorschau:

18.05.2014 ab 08:30h

**JDOST – Frühjahrsausfahrt 2014  
vom „Kleinen Semmering“ zum „Großen Semmering“**

**Treffpunkt:** Wirtshaus Oliver

3012 Wolfsgraben, Hauptstraße 3

**Anmeldungen unter:**

office@jdost.at

oder 0664/ 524 34 29

**Organisator:** Heinz Winkler



24. - 25.05.2014

**JDOST - Präsentationsstand auf der  
26. Int. Oldtimermesse in Tulln/Donau**

Messegelände Tulln

Halle Nr.10

Stand Nr. 1013

3430 Tulln an der Donau



12.06.2014 ab 19:30h

**JDOST – Clubabend**

**Restaurant Panoramaschenke**

Filmteichstraße 5

(im Kurpark Oberlaa)

1100 Wien

<http://www.hotel-eitljoerg.at>

**Anmeldung unter:**

office@jdost.at



Impressum: Herausgeber & Druck: JDOST  
A-2201 Gerasdorf/Wien ZVR: 667443775  
Redaktion: Wolfgang Schöbel office@jdost.at  
Layout: Kar Schwoiser karl@jdost.at  
Erscheinungstermin: monatlich

# Zeitgenössischer JDOST - Vergleich

## E-Type vs. F-Type

### 40 Jahre Jaguar-Cabrios

#### Eine Kühlerhaube, die niemals enden will!



**Britische Offenheit oder wie sich die wichtigste Cabrio-Ikone über 40 Jahre weiterentwickelt hat.**

Zwischen der Lancierung des Jaguar E-Type OTS und des F-Type Convertible liegt mehr als ein halbes Jahrhundert. Im direkten Vergleich zeigt sich, was der technische Fortschritt beim Cabrio-Bau gebracht hat. Der Reiz, ein britisches Coupé ohne Festdach zu fahren, ist unverändert gross.

Die Marke Jaguar sagt schon alles. Sie vermittelt – wie andere britische Automobilbauer – Souveränität, Eleganz, Sportlichkeit. Einen wichtigen Beitrag zur Festigung solcher Wertvorstellungen leistete 1961 der Jaguar E-Type, den der Hersteller auf dem Automobilsalon Genf vorstellte.

Basis für das am Eröffnungsabend präsentierte hochelegante zweitürige Sportcoupé bildete der D-Type-Rennwagen, der das 24-Stunden-Rennen von Le Mans ab 1955 dreimal in Folge gewann. Auf dem Genfer Salon schlug der E-Type beim Publikum ein wie eine Bombe. Jaguar bot die Möglichkeit, das Fahrzeug für Testfahrten zu buchen – es war blitzartig ausgebucht. So beorderte Jaguar ein bereits fertig gestelltes E-Type-Cabriolet aus dem Werk im britischen Coventry über Nacht nach Genf, um noch mehr Publikumsinteresse zu wecken.

Der Erfolg war vom ersten Tag an durchschlagend. Das Fahrzeug war auf dem gleichen revolutionären Monocoque-Chassis des D-Type aufgebaut und verfügte zunächst über den bewährten Jaguar-Sechszylinder-Motor mit 3,8 oder 4,2 Litern Hubraum. Das Fahrzeug erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 250 Kilometern pro Stunde und wurde in mehreren Modellserien (I, 1,5, II) produziert.

Ab 1971 erfolgte mit den Series III eine Modellüberarbeitung, die für viele Puristen eine eigentliche Verfremdung der eleganten Formen des E-Type darstellte. Die typische ovale Fischmaul-Öffnung wurde mit einem Gittergrill versehen, die klassischen Scheinwerfer verloren ihre Plexiglas-Abdeckung und wurden etwas nach vorne versetzt, die filigranen Rückleuchten wurden durch deutlich grössere ersetzt.

### **V12 macht den Unterschied**

Wer sich als E-Type-Liebhaber nicht mit den modernisierten Scheinwerfern abfinden mag, kann noch heute einen «Design Restoration Kit» ordern, der die Leuchten in die alte Form mit Plexiglas-Abdeckung zurück versetzt.

Quasi zur Wiedergutmachung solch stilistischer Frevel versah Jaguar den Series III mit einem V12-Zylinder-Triebwerk mit 5,3 Litern Hubraum und 276 PS. Dadurch erhielt der Antrieb zwar ein maximales Drehmoment von 400 Newtonmeter, verlor jedoch seine sportliche Spritzigkeit ein wenig – zugunsten der Laufkultur und der gelasseneren Fahrweise. Hinzu kommt, dass der Series III über einen längeren Radstand und eine breitere Spur als die ersten E-Type-Modelle verfügt.

Für die Fahrt in einem Cabriolet, beim E-Type OTS (für «Open Two Seater») genannt, war diese Weiterentwicklung in Richtung Gran Turismo durchaus willkommen. Noch heute lässt sich dieses Gefühl der Souveränität mit der Möglichkeit, Leistung zur Genüge jederzeit abrufen zu können, im Wagen von 1974 aus dem Fuhrpark von Walter Frey deutlich verspüren. Der Klang, den der Zwölfzylinder mit seinem Vierfach-Auspuff produziert, erzeugt das wohlige Gefühl, das sonst nur reife Single-Malt-Whiskys hervorrufen.

Vom Series III OTS wurden bis 1974 7990 Stück produziert, 1975 wurde der Verkauf eingestellt. Es ist vor allem dem V12 zu verdanken, dass die Modelle der letzten Serie heute gemäss Oldtimer-Wertindex annähernd die gleiche Bewertung wie ein Cabriolet der ersten Serie erreichen. Preise jenseits der 82.000-EUR-Marke sind für gepflegte Exemplare keine Seltenheit.

Deutlich mehr kostet dagegen der im vergangenen Jahr in den Verkauf gebrachte Jaguar F-Type. Der Basispreis liegt bei 94.700 EUR, die Liste der Aufpreis-pflichtigen Optionen ist lang. Der F-Type wurde ähnlich wie der berühmte Vorgänger von Anfang an als Coupé und Cabriolet konzipiert, verfügt jedoch über eine deutlich modernere Chassis-Struktur mit Aluminium und ein äusseres Design, bei dem der Fokus stärker auf Sportlichkeit denn Eleganz liegt. Der F-Type Convertible trägt seine muskulösen Kurven deutlich zur Schau und verfügt für besseren Anpressdruck über einen ausfahrbaren Heckspoiler.

### **Sicherheit und Komfort**

Wie der E-Type ist das neue zweitürige Modell heckgetrieben, der Motor ist vorn montiert. Ein deutliches Zeichen für den Fortschritt bei der Antriebstechnologie ist der Umstand, dass der gefahrene F-Type V6 S mit seinem 380 PS starken Dreiliter-Sechszylinder fast 40 Prozent mehr Leistung abliefern als der E-Type-V12 mit 5,3 Litern Hubraum. Für die Extraleistung sorgt ein Kompressor, wie ihn Jaguar in vielen Modellen einsetzt. Im Unterschied zur manuellen Viergang-Schaltung des E-Type setzt Jaguar beim neuen Sportwagen auf ein Achtstufen-Automatik-Getriebe, das sich auch manuell sequenziell per Lenkradpaddel schalten lässt.

Wer im F-Type Convertible Platz nimmt, fühlt sich behaglich von weichem Leder umschmeichelt. Sind im E-Type ein Entriegeln von drei Verschlüssen und das manuelle Falten des Cabrio-Dachs mit anschliessender Montage der Kunstleder-Persenning nötig, genügt im F-Type ein Druck auf die Verdeck-Taste, und die Stoffmütze verschwindet in wenigen Sekunden hinter den beiden Sitzen.

Anders als im E-Type ist die Gürtellinie höher, die Seitentüren reichen bis auf Schulterhöhe. Es ist dies ein Indiz für mehr Sicherheit im Cabrio-Bau. Von Überrollbügeln hinter den Kopfstützen, Airbags und elektronischem Stabilitätsprogramm können E-Type-Fahrer nur träumen, beim F-Type gehören solche Merkmale zum Serienumfang. Für 270 EUR extra gibt es im F-Type eine schaltbare Sport-Abgasanlage. Schaltet man per Schieberegler um auf den «Dynamic Mode», wird dann nicht nur die Lenkung direkter und das Ansprechverhalten des Gaspedals spontaner, auch der Klang des Doppelauspuffs verwandelt sich vom braven Grummeln in zorniges Brüllen mit gelegentlichem Knall.

### **Eigenständiges Modell**

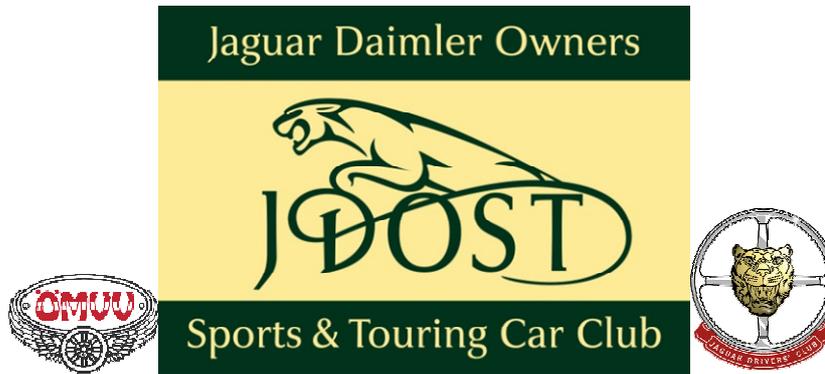
Jetzt versteht man auch, warum der F-Type das im Sommer 2014 auslaufende Jaguar-Modell XK nicht ersetzen soll. Der F-Type ist seit vierzig Jahren der erste echte Sportwagen im Jaguar-Programm, ein eigenständiges Modell. Der XK ist eher ein Gran Turismo und

nicht so konsequent auf Sportlichkeit getrimmt. Für ihn wird es einen Nachfolger geben, nur steht der Zeitpunkt noch nicht fest. Für den Geniesser des Offen-Fahrens mag der längere XK genügen, Sportfahrer werden eher zum F-Type Convertible tendieren, den es zudem als Fünfliter-V8 mit 495 PS gibt. Einziger Wermutstropfen mag das Gewicht des neuen Jaguar-Sportwagens sein. Wiegt der getestete E-Type Series III OTS 1533 Kilogramm, ist der F-Type 3.0 V6 S ganze 320 Kilogramm schwerer.

Ein Umstand, der den Sicherheitsmerkmalen, der Elektronik und dem vergleichsweise schweren Motor geschuldet ist. Der Preis des Fortschritts wiegt eben schwer.



©JDOST /JDC May 14 by Wolfgang Schöbel



# Fit für den Saisonstart?



## Frühjahrsausfahrt

**18. Mai 2014**

**Vom „Kleinen Semmering“ zum „Großen Semmering“**

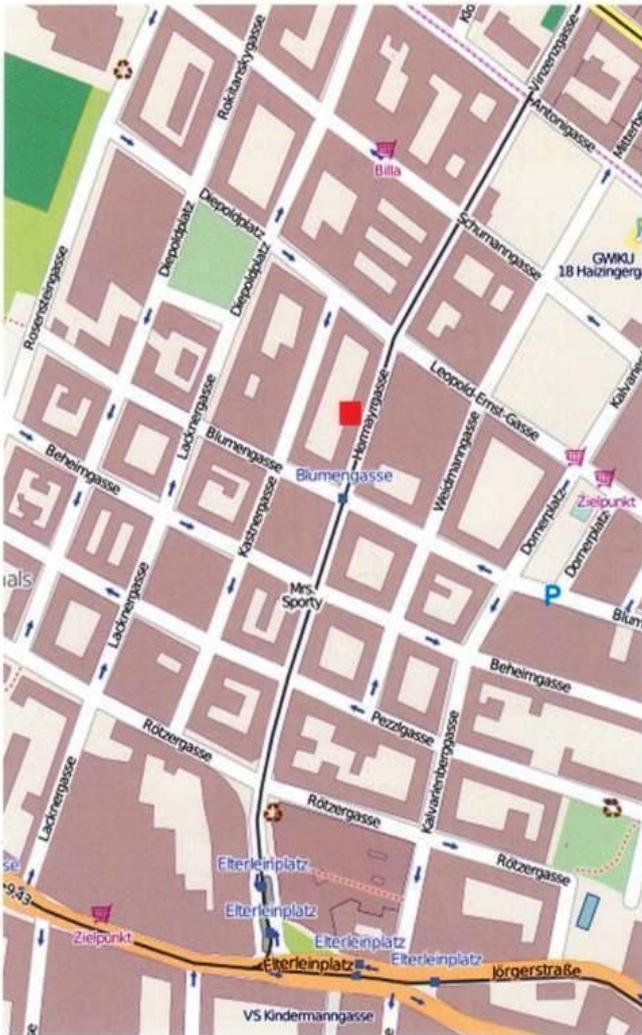
**Mit Besichtigung des Automobilmuseums Aspang Markt**

**Organisator: Familie Winkler**

**Anmeldung unter: [office@jdost.at](mailto:office@jdost.at) od. Hr.Winkler 0664/ 524 34 29**

Manfred  KUBIK

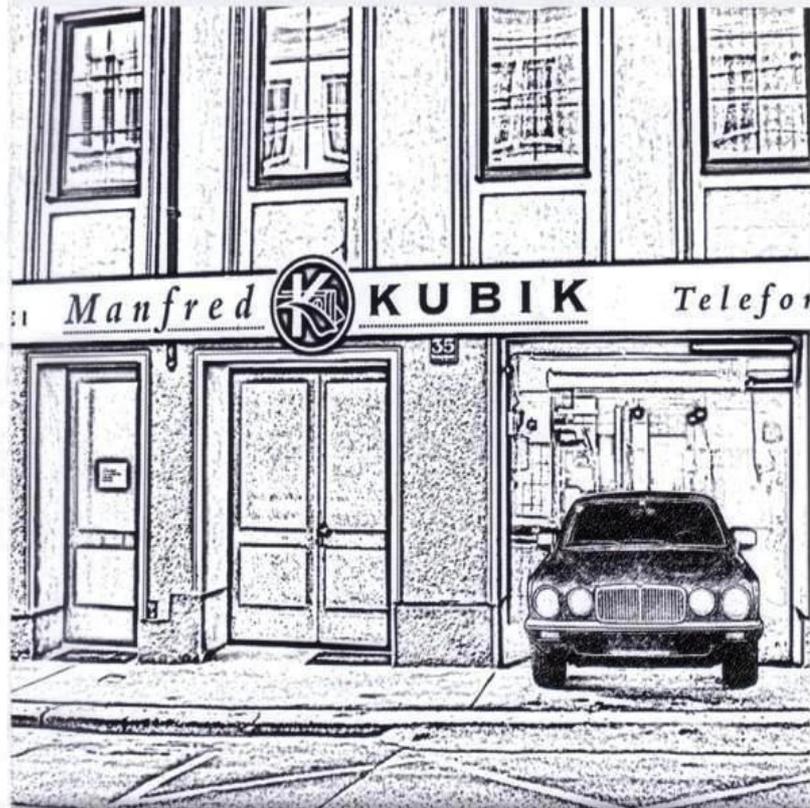
KONTAKT



**MANFRED KUBIK E.U.**  
**AUTOSPENGLEREI UND LACKIEREREI**

Hormayrgasse 35 · 1170 Wien  
ATU45543005 · FN 327294s Handelsgericht Wien  
Landesinnung Wien der Karosseriebauer  
Telefonnummer: 01/485 46 00  
Fax: 01/485 46 00 - 13  
Email: [office@autoreparatur-kubik.at](mailto:office@autoreparatur-kubik.at)  
<http://www.autoreparatur-kubik.at>

Manfred  KUBIK



**AUTOSPENGLEREI-LACKIEREREI**

1170 Wien, Hormayrgasse 35,  
Telefon 01/485 46 00, Fax 01/485 46 00-13  
e-mail: [office@autoreparatur-kubik.at](mailto:office@autoreparatur-kubik.at)  
<http://www.autoreparatur-kubik.at>

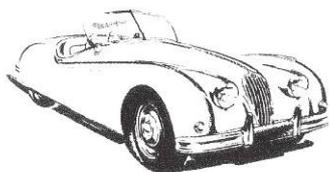


Größtes JAGUAR-Ersatzteillager auf dem Kontinent!

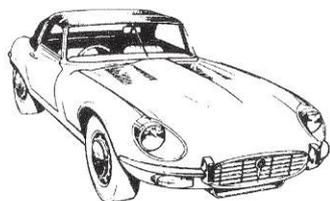
# Die Ersatzteil-Spezialisten

Seit über 30 Jahren kompetente Beratung durch Fachkräfte

AUSTIN-HEALEY · BENTLEY · **JAGUAR** · MG · MINI · ROLLS-ROYCE · TRIUMPH



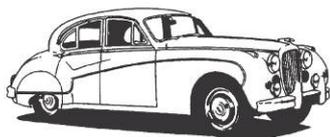
XK120, XK140, XK150



E-Typ Serie 1 bis Serie 3



XJ-S



Mk7, Mk8, Mk9



Mk2 und Daimler V8



XJ6 und XJ12

## Kompetenz aus Leidenschaft

Seit den 70er Jahren steht der Name **OLDTIMER VETERANEN SHOP** für Ersatzteile aus Großbritannien. Aus bescheidenen Anfängen wuchs unser Lager mittlerweile in riesige Dimensionen: Allein für JAGUAR-Fahrzeuge führen wir ständig zirka 40.000 verschiedene Teile. Und alle Verkaufsberater wissen, wovon sie sprechen. Wer seine Ware schnell und zuverlässig zu äußerst fairen Preisen erhalten möchte, ist bei uns an der richtigen Adresse!

### KATALOG-ANFORDERUNG

Unsere Kataloge sind leicht verständlich und einfach zu handhaben.

- JAGUAR XK 120
- JAGUAR XK 140
- JAGUAR XK 150
- JAGUAR E-Typ,  
Fahrgestell-Nr.: \_\_\_\_\_
- JAGUAR XJ-S
- JAGUAR Mk2 2.4/240
- JAGUAR Mk2 3.4/3.8/340
- DAIMLER 2.5 V8/250 V8
- JAGUAR S-Typ
- JAGUAR XJ,  
Fahrgestell-Nr.: \_\_\_\_\_

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Oder einfach im Internet als PDF herunterladen!

### JAGUAR-Center Idstein



Ersatzteilkatalog  
JAGUAR E-Typ Serie 2



© Oldtimer Veteranen Shop GmbH.  
Alle Rechte vorbehalten (siehe Rückseite)

**OLDTIMER VETERANEN SHOP GmbH**  
Maximilianstraße 8 · D-65510 Idstein  
Postfach 1327 · D-65503 Idstein  
☎ 06126 / 99730 · Fax 06126 / 4084  
www.oldtimer-shop.de · E-Mail: info@oldtimer-shop.de

### SERVICE

#### Telefonische Auftragsannahme und Ladenverkaufszeiten

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr  
Samstag von 9 bis 13 Uhr

Oldtimer Veteranen Shop GmbH  
Maximilianstraße 8 · D-65510 Idstein  
Telefon Verkauf: 06126 997333  
Telefon Zentrale: 06126 99730  
Fax: 06126 4084  
E-Mail: info@oldtimer-shop.de  
Internet: www.oldtimer-shop.de

Tel.: 06126 99730 · Fax: 06126 4084 · info@oldtimer-shop.de